

Von Nadeln und Heuhaufen

Erste Schritte zu einem Informationsbudget für die Universität Münster



Reihe **Finanzielle Gestaltung der Open-Access-Transformation an Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen**
› Erste Schritte zum Informationsbudget: Publikationskosten erfassen und sichtbar machen – 7.2.2024

Viola Voß

Ausgangslage 1

▪ Uni Münster

- 15 Fachbereiche, 344 Institute und Kliniken
- Uni + Klinikum (UKM) = 2 Körperschaften = 2 Steuernummern = 2 SAP-Systeme
- rund 5.600 wiss. Mitarbeiter:innen
- Zahl Geschäftszimmer-Mitarbeiter:innen, Wissenschaftsmanager:innen u.ä. unbekannt

▪ ULB Münster

- ~250 Mitarbeiter:innen auf ~182 Stellen VZÄ
- ~15 Kolleg:innen anteilig mit Open Access „und umzu“ befasst
 - › OA-Beauftragte Fondsanträge, allg. Beratung (Querschnittsaufgabe 2 Fachreferentinnen)
 - › Digitale Dienste Repository, OJS, Schriftenreihe, allgemeine Beratung
 - › Medienbearbeitung Verlagsverträge › Artikel-Approval, Dashboards, Rechnungen
 - › Rechnungsstelle Buchung Rechnungen und Fonds-Erstattungen, Verrechnung mit den Fachbereichen
 - › stellvertr. Direktion Etatentscheidungen, Verlagsverhandlungen, Rektoratskontakt

Ausgangslage 2

▪ Publikationsfonds für die Uni Münster

- für Artikel seit 2011, für Bücher seit 2017
 - › APCs 2011–2022: treemaps.openapc.net/apcdata/muenster-u/
 - › BPCs 2017–2022: treemaps.openapc.net/apcdata/bpc/#institution/M%C3%BCnster%20U/
- 2023 über den Fonds gefördert: 150 Artikel, 1 Buch
- Kostenteilung zw. ULB und Fachbereichen, da keine Zentralmittel für Open Access

▪ Verlagsverträge & Konsortialverträge

- ulb.uni-muenster.de/open-access/verlagsvertraege
- 2023 über Verträge erschienen: rund 520 Artikel (endgültige Zahl noch in Ermittlung)
- auch hier Kostenteilung zwischen ULB und Fachbereichen

▪ Crowdfundings

- aus ULB-Mitteln der Fachreferate
- uni-muenster.de/Publizieren/open-access/aktivitaeten/ › „Kooperationen“

Ausgangslage 3

▪ DFG-Förderprogramme

- Teilnahme an früheren Programme seit 2010
- Teilnahme am aktuellen Programm 2023–2025

▪ ALMA

- Beginn der Nutzung von Alma 8/2022
- Beginn der Planung zur Alma-SAP-Kopplung 12/2022
- aber: Vertagung auf Anfang 2025 = nach Einführung von SAP S/4HANA an der Uni



B. Beschreibung des Vorhabens – Projektanträge im Bereich „Wissenschaftliche Literaturversorgung und Informationssysteme“ (LIS)

LIS-Förderprogramm

Open-Access-Publikationskosten

Titel des Projekts

DFG-Antrag zur Förderung des Open-Access-Publizierens an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Antragstellende

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Dr. Beate Tröger

Direktorin der Universitäts- und Landesbibliothek Münster
Krummer Timpen 3, 48143 Münster

Telefon: (0251) 83 2 40 21, Telefax: (0251) 83 2 83 98
sekretariat.ulb@uni-muenster.de

1. Ausgangslage

1.1 Ausgangslage und eigene Vorarbeiten

Die antragstellenden Einrichtungen: WWU, UKM & ULB Münster

Die **Westfälische Wilhelms-Universität (WWU) Münster** ist die fünfgrößte Universität in Deutschland. Als Volluniversität umfasst sie in ihren 15 Fachbereichen rund 120 Fächer in 280 Studiengängen. An der WWU sind rund 44.850 Studierende eingeschrieben, die von rund 5.300 wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen betreut werden.

Im Bereich Publikationsservices kommt der Verwaltung der WWU die Zuständigkeit für die Forschungsdatenbank der Uni zu, die zukünftig zur Hochschulbibliographie weiterentwickelt wird.

Die Medizinische Fakultät der WWU arbeitet eng mit den Kliniken, Instituten und Zentren des **Universitätsklinikums (UKM) Münster** zusammen: Alle Ärzt:innen des UKM sind gleichzeitig auch Angehörige des Fachbereichs Medizin der WWU, somit können sie auch die Publikationsservices der Universitätsbibliothek nutzen.

Die **Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Münster** ist die zentrale Literatur- und Informationsversorgungseinrichtung der WWU. Neben der Erwerbung und der Lizenzierung wissenschaftlicher Information gehören auch die Beratung und Unterstützung zu allen Aspekten des wissenschaftlichen Publizierens zu ihren Kernaufgaben.

Das Thema Open Access (OA) ...

https://knowledge.exlibrisgroup.com/Cross-Product/Brand_Resources

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:SAP_2011_logo.svg

partnerinnen aus dem Dezernat Digitale Dienste ...

Informationsbudget › Vorbereitung & Fortbildung

- Einarbeitung in die **Vorgaben der DFG zur Berichterstattung**
 - Lektüre von **Veröffentlichungen rund ums Informationsbudget**
 - **Engagement in Austausch- und Entwicklungsgruppen**
 - Fokusgruppe Informationsbudget des open-access.network
› Untergruppe „Definition“
 - Fokusgruppe Kostenkontrolle des open-access.network
 - Fokusgruppe Monografienfonds des open-access.network
 - Diskussion und Veranstaltungen zu openCost und Transform2Open
- » all das Theorie-Wissen hilft in der Vor-Ort-Praxis nur bedingt – der „Selbsthilfe-Charakter“ der Gruppen hingegen sehr :)

Diese Stakeholder verfügen dabei über unterschiedliche Perspektiven. Das Dokument gibt einen ersten Überblick über das Thema und ein Details der praktischen Umsetzung könnten perspektivisch in w lokalspezifisch für die einzelne Einrichtung zu klären.

Das Was: Was ist ein Informationsbudget? [Bearbeiten]

Ein Informationsbudget ist ein Instrument des Finanzmanagements und Finanzierungsquellen für wissenschaftliche Informationen.

Wissenschaftliche Informationen umfassen das Publizieren, Verzeichnen von veröffentlichten Forschungsergebnissen und [2]

Die Erfassung der Ausgaben und Finanzierungsquellen soll über die Bibliothek) oder dezentral (z.B. über die Institute, Fach und ob sie aus Grund- oder Drittmitteln stammen. [3]

„Budget“ ist dabei nicht als definierte Summe oder Ansatz zu verstehen, sondern als faktische Summe der Zahlungen für die für eine Elemente.

Zu unterscheiden sind:

- **Reales (oder auch integriertes) Informationsbudget:** Liegt vor, realen Budget bewirtschaftet, die Geschäftsgänge zentral organisieren.
- **Virtuelles Informationsbudget:** Stellt alle relevanten Zahlen zentral über die verschiedenen dezentralen Einheiten einer Einrichtung; es Mittel.
- Bislang ist das virtuelle Informationsbudget die verbreitetste Form zu

Das Wozu: Ziele eines Informationsbudgets [Bearbeiten]

Ein Informationsbudget soll dafür vor allem in den Forschungseinrichtung versetzen, strategische Entscheidungen zum Einsatz finanzieller und personelle und -steuerung betreiben zu können

Informationsbudget › erste Schritte zum Kostenmonitoring 1

▪ Ausgangslage

- ULB = Überblick Kosten für Fonds-Artikel/-Bücher & Verlagsverträge
 - › Listen Excel & Wiki, zahlreiche Dashboards
 - › erprobte Abläufe aus der Fonds-Abrechnung
- alle anderen Publikationskosten = Sache der Institute und Kliniken
 - › gelegentlich Anforderung von SAP-Auszügen
 - › erste manuelle Analysen zum „Geld im System“

▪ Erstellung Liste aller Organisationseinheiten von Uni und UKM

- bereits vor dem DFG-Programm für die interne Verrechnung von Fonds- und Verlagsvertrags-Kosten
- Einheiten beim SAP-Team der Uni und beim Dekanat des Fachbereichs Medizin erfragt

184	Institut für Sprachwissenschaft
185	Institut für Steuerrecht
186	Institut für Strategisches Management
187	Institut für Theoretische Physik
188	Institut für Transfusionsmedizin und Zelltherapie
189	Institut für Translationale Neurologie
190	Institut für Translationale Neurowissenschaften
191	Institut für Translationale Psychiatrie
192	Institut für Umwelt- und Planungsrecht
193	Institut für Unternehmens- und Kapitalmarktrecht
194	Institut für Unternehmensrechnung und -besteuerung
195	Institut für Verkehrswissenschaft
196	Institut für Versorgungsforschung in der Zahnmedizin
197	Institut für Virologie
198	Institut für Wertbasiertes Marketing
199	Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte
200	Institut für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
201	Institut für Wirtschaftsinformatik
202	Institut für Wirtschaftsinformatik - Mathematik für Wirtschaftsinformatiker
203	Institut für Wirtschaftspolitik und Regionalökonomie
204	Institut für Zellbiologie
205	Institut für Zelldynamik und Bildgebung
206	Institut für Zelluläre Virologie
207	Institut für Zoophysiologie
208	Institutum Judaicum Delitzschianum
209	Interdisziplinäre Einrichtung Vernetzte Medizin
210	Interdisziplinäres Centrum für Elektronenmikroskopie
211	Interdisziplinäres Zentrum für Klinische Forschung (IZK)
212	Interdisziplinäres Zentrum für Klinische Forschung (IZK)
213	Internationales Centrum für Begabungsforschung (ICB)
214	Kinderorthopädie, Deformitätenrekonstruktion und Prothetik
215	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie
216	Klinik für Allgemeine Orthopädie und Tumororthopädie
217	Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Notfallmedizin
218	Klinik für Augenheilkunde
219	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Informationsbudget › erste Schritte zum Kostenmonitoring 2

▪ Einführung neuer Kostenstellen für Uni und UKM (6+7/2023)

1. Beantragung der Kostenstellen + Warengruppen bei den Finanzabteilungen
 - Einrichtung Kostenstelle Uni = fast sechs Monate, UKM etwas schneller
 - Uni: neues Konto für Open-Access-Publikationen zur Ergänzung eines schon vorhandenen Kontos für Publikationen allgemein
 - UKM: neues Konto für Publikationen; keine Unterscheidung von Open/Closed Access, aber Einführung eines gesonderten Kontos für Publikationen schon ein „Gewinn“
 - detaillierte Vorgaben für Buchungstexte schwierig:
 - › SAP-Feld für Buchungstext auf 50 Zeichen begrenzt
 - › Buchungstext nach Zahlung nicht mehr änderbar › Eintragung von DOIs schwierig, da meist erst nach Erscheinen der Veröffentlichung bekannt

Informationsbudget › erste Schritte zum Kostenmonitoring 3

▪ Einführung neuer Kostenstellen für Uni und UKM (6+7/2023)

2. Zusammenstellung von Buchungshinweisen

- Team: Dezernent Medienbearbeitung, Open-Access-Beauftragte, Mitarbeiter der ULB-Rechnungsstelle
- Informationen für die Uni
 - › uni.ms/publikationskosten
 - › Freischaltung und damit Inkrafttreten am 21.8.2023, „Testphase“ bis Ende 2023
 - › Hinweise in Förderzusagen-eMails des Publikationsfonds und bei jeder sich bietenden Gelegenheit
- Informationen für das UKM
 - › keine für uns zugängliche (Intranet-)Seite dazu
 - › daher Übermittlung der Informationen per eMail über die Finanzabteilung des UKM, die sie (hoffentlich) unterverteilt „an die 17 SAP-Bucher:innen“

Inhaltsverzeichnis

- › Was ändert sich mit der Einführung des neuen Sachkontos?
- › Open Access & Closed Access
- › Aufteilung der Kostentypen auf die beiden Konten
- › Buchungs-/Segmenttexte
- › Beispiele
- › Kontakt

Informationsbudget › Stand der Dinge Anfang 2024 1

- „Kontrollfenster“ für Buchungsvorgaben:
 - SAP-Belege für Fonds-Erstattungen
 - quartalsweise SAP-Abzüge für die drei Konten
- gemischtes Bild: hier und da tauchen erste (fast) richtige Buchungstexte auf
- es wird noch eine ganze Weile dauern, bis die Infos an alle relevanten Stellen „durchgesickert“ sind
 - und dann auch korrekt angewendet werden
- daher bislang kein umfassender Überblick über alle Buchungen
- in einem publikationsstarken zweischichtigen System mit Medizin-Fakultät 100%ige Vollständigkeit wohl auch nicht zu erreichen

Text
Publikationskosten
*Auslage MDPI

Zahlungsbudget	Werttyp-Text	Text
1.823,73	Rechnungen	Publikation
180,00		Publikation

Text

Text
International Journal of Surgery Case Reports, APC

Text	Zahl.Budg.
Humoral Immunity in. APC	2.605,70

Text
Predictive coordination of breathing during, APC

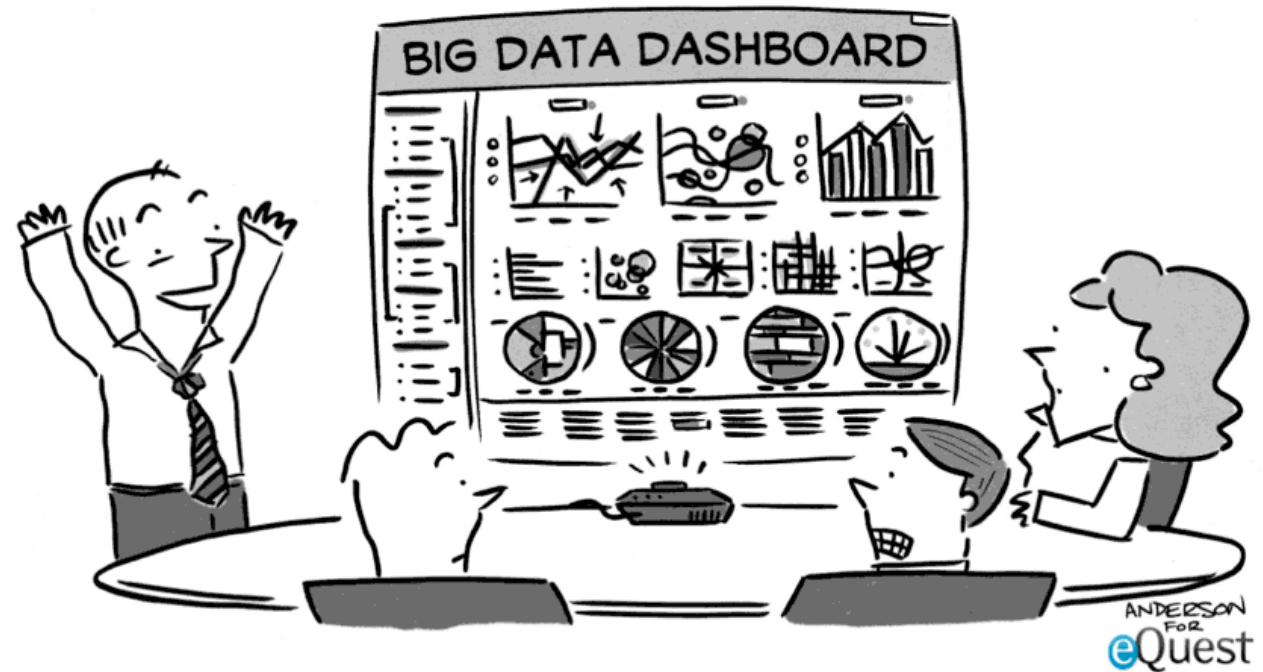
Informationsbudget › Stand der Dinge Anfang 2024 2

- Uni Münster = Pilot-Uni für **SAP S/4Hana** mit Echtbetrieb ab 2025
 - Kapazitäten der Kolleg:innen in den Finanzabteilungen vermutlich bis 2026 knapp
- **Forschungsinformationssystem (CRIS)**
 - gemeinsame Weiterentwicklung auch für Kostendaten „work in progress“
- ... und der **Rest vom Informationsbudget?**
 - Open-Access-Publikationskosten nur ein Teil
 - für ULB & Uni-Rektorat aber zzt. am Interessantesten
 - Zusammenstellung weiterer Elemente angedacht
- **aktuell: Sparmaßnahmen der Uni**
 - Auswirkungen auf Bibliotheksetat und Publikationskosten noch unklar
 - Interview mit dem Kanzler der Uni dazu: uni-muenster.de/news/view.php?cmdid=13855

Sie haben schon davon gesprochen, dass das Defizit im laufenden Jahr auch durch die Nutzung der eigenen Reserven ausgeglichen werden soll. Sind diese Reserven mittelfristig in Gefahr?

Es geht darum, den Haushalt für die kommenden Jahre so anzupassen, dass wir die Reserven jetzt in Maßen schützen. Andernfalls müssten wir irgendwann eine Vollbremsung machen. Zum jetzigen Zeitpunkt haben wir noch die Chance, uns auf ein gemeinsames Vorgehen zu einigen, das sich solidarisch über die gesamte Universität erstreckt und harte Einschnitte verhindert. Aber es muss deutlich gesagt werden: Ohne eine ausreichende grundständige Hochschulfinanzierung kann eine stark nachgefragte, forschungsstarke und für das Land Nordrhein-Westfalen wichtige Universität nicht auf Dauer handlungsfähig bleiben. Es sind aus meiner Sicht Neuberechnungen und Nachjustierungen aufgrund grundsätzlicher Kostenentwicklungen sowie veränderter Rahmenbedingungen, etwa durch den überdurchschnittlich kostenintensiven Betrieb von Forschungsbauten oder die erheblich gestiegenen Belastungen bei Publikationen, um nur zwei weitere Beispiele zu nennen, erforderlich.

Weiterreden? – Jederzeit gerne! :)



"After careful consideration of all 437 charts, graphs, and metrics, I've decided to throw up my hands, hit the liquor store, and get snookered. Who's with me?!"

equest.com/cartoons/cartoons-2013/big-data-dashboard-dizziness-a-trendy-tool-with-little-utilization/blog.andertoons.com/2013/08 – Mark Anderson | © eQuest

Team Open Access

Dr. Viola Voß

ULB Münster

0251 – 83 255 56

voss.viola@uni-muenster.de

Etats / Direktion

Dr. Peter te Boekhorst

ULB Münster

0251 – 83 240 23

peter.te.boekhorst@uni-muenster.de



Diese Folien stehen unter der Lizenz CC BY 4.0 mit Ausnahme des obenstehenden Cartoons und der Logos auf Folie 4
creativecommons.org/licenses/by/4.0/